

Agenda 21-Rat der Hanse- und Universitätsstadt Rostock



Geschäftsadresse:
Hanse- und Universitätsstadt Rostock
Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und
Wirtschaft, Neuer Markt 3, 18055 Rostock
Tel / Fax: 0381/ 381 6131/ 6901
christoph.fischer@rostock.de

Rostock, 21.01.2019

Protokoll der Sitzung vom 11.12.2019

Zeit/Ort: 17:30-18:45 Uhr, Rathausanbau, Beratungsraum 1 a/b
Anwesende: **Mitglieder des Rates:** siehe Teilnahmeliste
Aus der Verwaltung/ Gäste: siehe Teilnahmeliste
Leitung: Karola Frömel
Protokoll: Christoph Fischer

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Formalien
2. Dialog zum Gewerbeflächenkonzept und zu den öffentlichen Foren der Innenentwicklungspotenziale in den Stadtquartieren der Hanse- und Universitätsstadt Rostock
3. Informationen aus den Agenda 21-Arbeitskreisen und aus dem Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Wirtschaft
4. Verschiedenes

1. Begrüßung und Formalien

Frau Frömel eröffnet die Sitzung des Agenda 21-Rates und begrüßt insbesondere die neuen Mitglieder des Agenda 21-Rates. Das Protokoll der vergangenen Sitzung wird mit einer Ergänzung bestätigt. Die Tagesordnung zum Thema Gewerbeflächenkonzept der Hanse- und Universitätsstadt Rostock wird geändert.

Das Konzept wird, auf Grund noch ausstehender intensiver Diskussionen mit Rostock Business und personeller Engpässe im Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Wirtschaft, erst in einer der kommenden Sitzungen des Agenda 21-Rates präsentiert.

2. Dialog zu den öffentlichen Foren der Innenentwicklungspotenziale in den Stadtquartieren der Hanse- und Universitätsstadt Rostock

Herr Fischer vom Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Wirtschaft gibt ein Impulsreferat zu den öffentlichen Foren zur Innenentwicklung in den Stadtquartieren der Hanse- und Universitätsstadt Rostock. Diese haben im November 2019 stattgefunden. Die Präsentation liegt dem Protokoll bei.

In der anschließenden Diskussion wurden die nachfolgenden Themenschwerpunkte maßgeblich erörtert:

Bürgerbeteiligung:

- Parallele Online-Bürgerbeteiligung wäre sinnvoll gewesen, um die Gesamtheit der Rostocker Einwohner mitzunehmen
- Hinweise zu Innenentwicklungspotenzialen können auch weiterhin abgegeben und in den Abwägungsprozess eingestellt werden
- Anregungen und Vorschläge zu anderen Themen werden den zuständigen Fachämtern übergeben

Fachliche Untersetzung der Bürger-Meinungen

- Generell erfolgt eine Gesamtbetrachtung der Potenzialflächen hinsichtlich der Ideen aus der Bürgerbeteiligung, aus städtebaulicher sowie Freiraum- und Umweltsicht und aus Sicht weiterer Fachkonzepte (Mobilität, Soziales, etc.).
 - Auswahl der Flächenkulisse ergibt sich im Abwägungsprozess
 - Wirtschaftliche Betrachtung angestrebt

Serielles Bauen

- Serielles Bauen sollte geprüft werden
- Bietet ggf. die Chance kostengünstiger und schneller auf die bestehende Nachfrage reagieren zu können

Information der Bürger zu Wohnungsbaubedarfen (Wohnungsnachfrage)

- Die Bevölkerungsprognose der Hanse- und Universitätsstadt Rostock wird derzeit aktualisiert (verwaltungsintern durch die Statistikstelle).
- Anschließend wird die Haushalts- und Wohnungsnachfrageprognose angepasst.
- Ein Augenmerk sollte besonders auf die durchschnittlichen Haushaltsgrößen gelegt werden, denn diese sind widererwartend nicht weiter gesunken.
- Sowohl Bevölkerungs- als auch Haushaltsprognose werden der Bürgerschaft zur Kenntnis gegeben.

- Im Jahr 2019 wurden 604 Wohnungen fertiggestellt (Anm. der Red.; Quelle: Statistische Nachrichten III. Quartal 2019).

Abwägungsprozess

- Methodik zur Abwägung der unterschiedlichen Belange steht noch nicht fest
→ Wird gemeinsam mit der Politik abgestimmt

Was definiert sozialen Wohnungsbau?

- Programm des Landes M-V sieht 6,50 EUR/m² vor
- In einem Objekt in Toitenwinkel wurde ein Mietspiegel von 5,50 EUR/m² realisiert.

Zum Stadtteiltisch Reutershagen:

- Anmerkungen zur Verdichtung entlang der Hamburger Straße sind nicht abwegig
 - Hintergrund könnte Lärmschutz darstellen
 - Ggf. auch für Gewerbe interessant
 - Verlust an öffentlichen Grünflächen kann durch Dachbegrünung aufgefangen werden

Standort Ballastweg

- Eine Absicherung der Umsetzung von Ausgleichsmaßnahmen ist bei entsprechenden Mehrheitsbeschlüssen nicht möglich
→ hier hätten Verträge besser abgesichert und durchgesetzt werden müssen
- Ausgleichsmaßnahmen sollen nachgeholt werden
- Redaktioneller Hinweis: Der B-Plan Ballastweg wird im vereinfachten Verfahren gemäß § 13 b BauGB aufgestellt. Ein naturschutzrechtlicher Ausgleich ist gesetzlich somit nicht erforderlich.
Jedoch wird mit dem B-Plan Ballastweg ein Teil des benachbarten (1999 in Kraft getretenen) B-Plans Warnowgarten überplant. Dessen Ausgleichsmaßnahmen wurden nicht vollständig umgesetzt. Die Renaturierung eines naturfernen Stillgewässers kann nun nicht mehr erfolgen. Ein städtebaulicher Vertrag hätte die Renaturierung gesichert. Der Vorhabenträger des B-Plans Ballastweg schließt nun einen städtebaulichen Vertrag mit der Stadt ab, in dem u.a. die Umsetzung von 2 Heckenpflanzungen als freiwilliger naturschutzrechtlicher Ausgleich gesichert wird.

3. Informationen aus den Agenda 21-Arbeitskreisen und aus dem Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Wirtschaft

AK Stadt-und Regionalentwicklung

Der Arbeitskreis hat nicht getagt.

AK Energiewende

- Klimanotstand der Hanse- und Universitätsstadt Rostock ausgerufen
 - Verwaltung hat 99 Tage Zeit einen Maßnahmenkatalog zu erarbeiten
 - Arbeitskreis hat hierzu ein Positionspapier verfasst
- Zuwendungsbescheid für den Wärmeplan der Hanse- und Universitätsstadt Rostock liegt vor
- Kernfrage des Arbeitskreises für zukünftige Sitzungen: Wie kann der Anteil erneuerbarer Energien in der Hanse- und Universitätsstadt Rostock vorangetrieben werden?

AK Bürgerbeteiligung

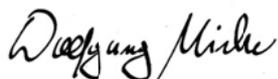
- Öffentlichkeitsbeteiligung zur Neuaufstellung des FNP äußerst gelungen
 - Gute Kommunikation mit der Rostocker Bevölkerung
- Leitfaden für Bürgerbeteiligung durch Bürgerschaft beschlossen
 - Welche Änderungsanträge sind inbegriffen?
 - Wann wird Stellenbesetzung angestrebt, wo werden diese in die Verwaltungsstruktur eingeordnet und wer begleitet das Auswahlverfahren?
 - Wann gründet sich der Beirat und wann wird es die erste Vorhabenliste geben?
 - Seit April 2019 ruht die Öffentlichkeitsbeteiligung zu dem Thema

Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Wirtschaft

Keine weiteren Informationen.

4. Verschiedenes

Der Termin mit dem Oberbürgermeister in einer der ersten Sitzungen des Jahres 2020 muss vorbereitet werden. Diesbezüglich wird sich die in der Oktobersitzung gebildete Arbeitsgruppe verständigen.



Prof. Dr. Wolfgang Nieke
Sprecher des Agenda 21-Rates